

 universität
wien

Dienende Männer.

Diakone in Welt und Kirche von heute.
Paul M. Zulehner
St. Pölten, 27.10.2006

Diakone 1

 universität
wien

So ist Gott...

- ◆ **Der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen, und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne ihr Leid.**
 - Jetzt ist die laute Klage der Israeliten zu mir gedrungen, und ich habe auch gesehen, wie die Ägypter sie unterdrücken.
- ◆ **Ich bin herabgestiegen, um sie der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen...**
- ◆ **Und jetzt geh! Ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus!**
Ex 3,7-10

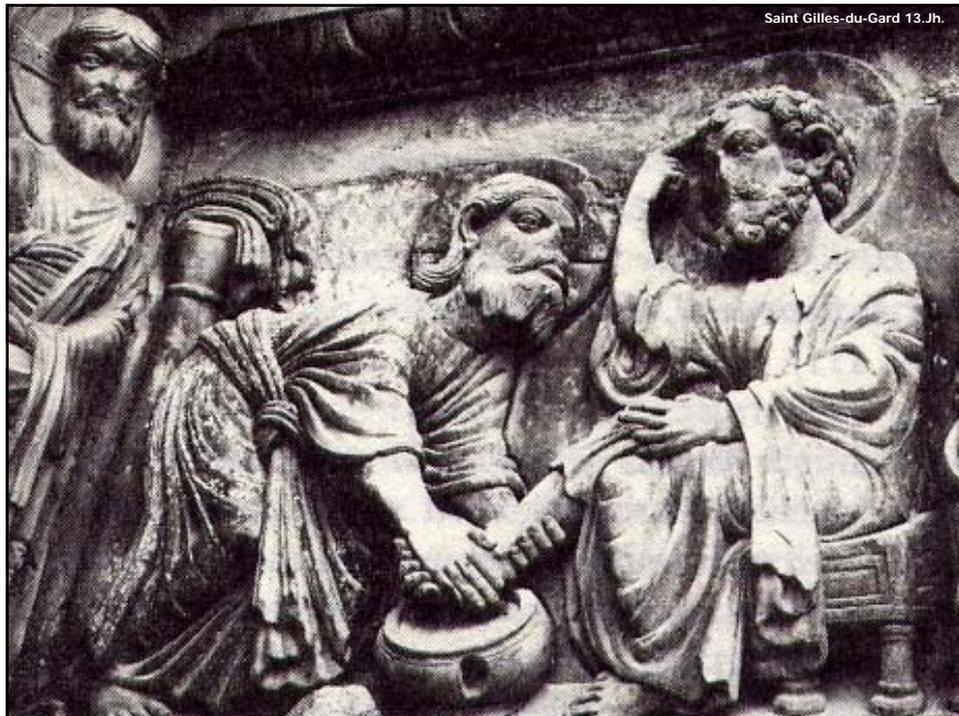
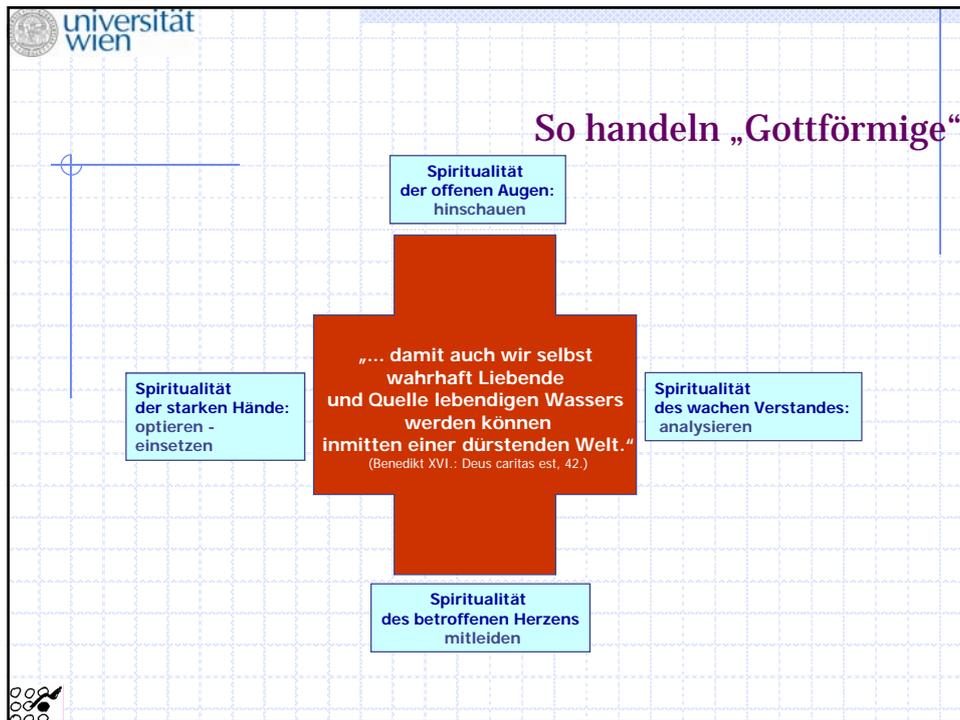
Gott „optiert“

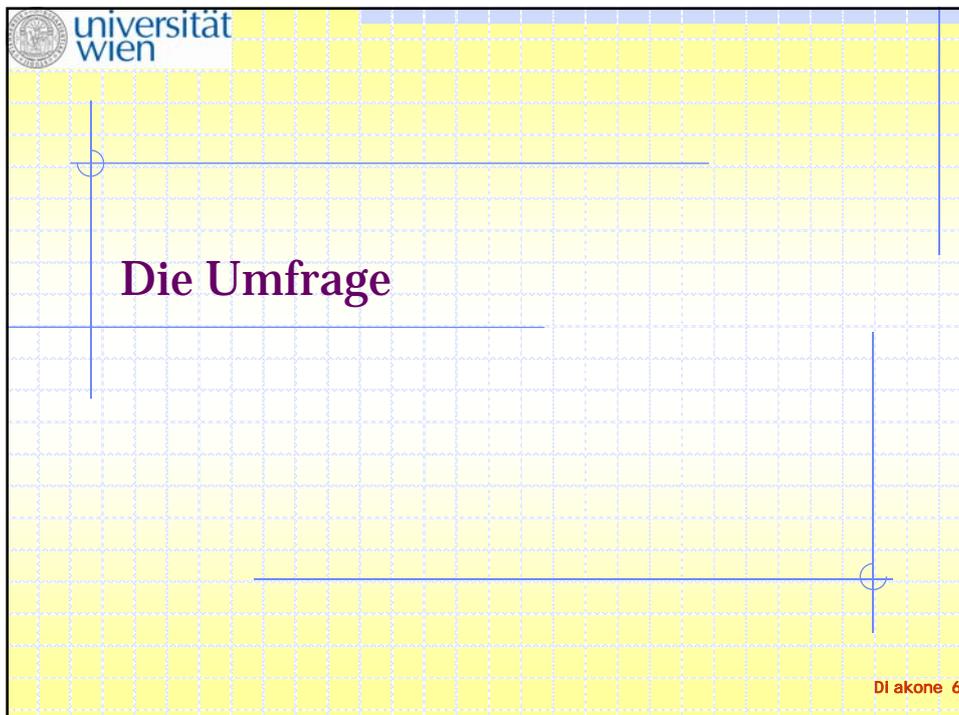
„gesehen, ja gesehen...“
Gott ist Aug und Ohr

es geht um Unterdrückung, Ausbeutung

Gott handelt durch Menschen:
hier Mose,
nach Lk 4,16-20 in Jesus.
Jetzt wir.

2







Entstehung des Projekts

- ◆ **2000 Studie an Priestern in Zentraleuropa**
 - Paul M./Hennersperger, Anna: „Sie gehen und werden nicht matt“ (Jes 40,31). Priester in heutiger Kultur, Ostfildern 2001. – Zulehner, Paul M.: Priester im Modernisierungsstress, Ostfildern 2001.
- ◆ **2002 Studie an Diakonen in 14 Diözesen in Deutschland, Schweiz und Österreich (N=616)**
 - Zulehner, Paul M.: Dienende Männer. Anstifter zur Solidarität. Diakone in Westeuropa, Ostfildern 2003. – Zulehner, Paul M.: Samariter – Prophet - Levit. Diakone im deutschsprachigen Raum. Eine empirische Studie, Ostfildern 2003.
- ◆ **2006 Studie an PastoralreferentInnen im deutschsprachigen Raum (Schweiz, Deutschland, Österreich)**
 - Zulehner, Paul M. / Renner, Katharina: Ortsuche. Studie an den PastoralreferentInnen im deutschen Sprachraum. Ein Forschungsbericht, Ostfildern 2006.



DI akone7



Steckbrief

- ◆ **Rücklaufquote 66%. Nicht repräsentativ, aber sehr aussagekräftig.**
- ◆ **97% verheiratet, überdurchschnittlich viele (eigene und adoptierte) Kinder**
 - 44% der Ehefrauen nicht erwerbstätig (viele Kinder!)
- ◆ **53% mit Zivilberuf / 46% hauptamtlich**
 - 55% unter 40 Stunden, die anderen mehr (Diakone mit Zivilberuf alle unter 40 Stunden, unter den hauptberuflichen 8%)
- ◆ **43% arbeiten in einer (ZD 53%, HD 42%), 23% in zwei, die übrigen in mehr Gemeinden**



DI akone8

universität
wien

Eine (gegen)kulturelle Elite

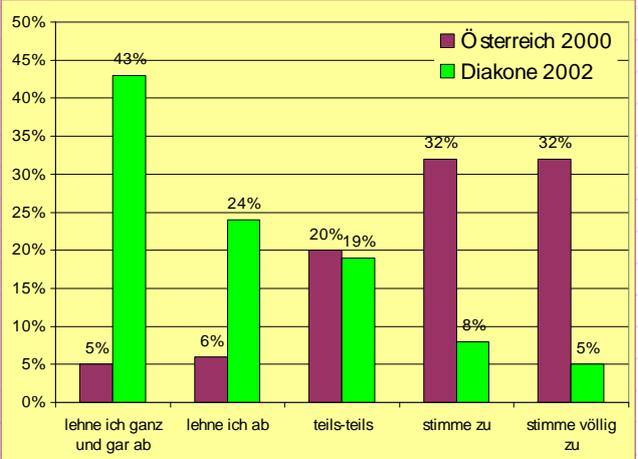
Männer:
religiös-jenseitsoffen
solidarisch-dienend

Diakone 9

universität
wien

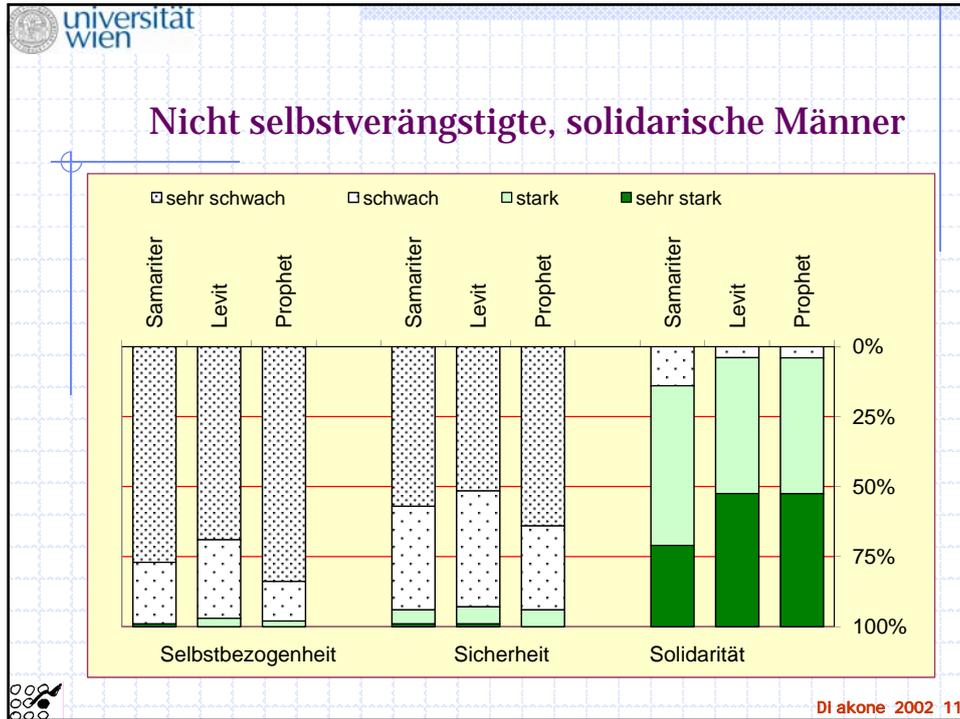
Jenseitsoffene Männer

Der Sinn des Lebens ist, dass man versucht, dabei das Beste heraus zuholen



Kategorie	Österreich 2000	Diakone 2002
lehne ich ganz und gar ab	5%	43%
lehne ich ab	6%	24%
teils-teils	20%	19%
stimme zu	32%	8%
stimme völlig zu	32%	5%

Diakone 10



- universität wien
- ### Übersicht
- ◆ **Amtsverständnisse**
 - ◆ **Tätigkeiten**
 - ◆ **Kompetenzen und ihr Erwerb**
 - ◆ **Arbeitsbedingungen**
 - ◆ **Was trägt**
 - spirituell und sozial
 - Diakonen-Ehe: Ehefrau – Familie
 - ◆ **Zukunftsentwicklungen**
- DI akone 12

 universität
wien

Amtsverständnisse

DI akone 13

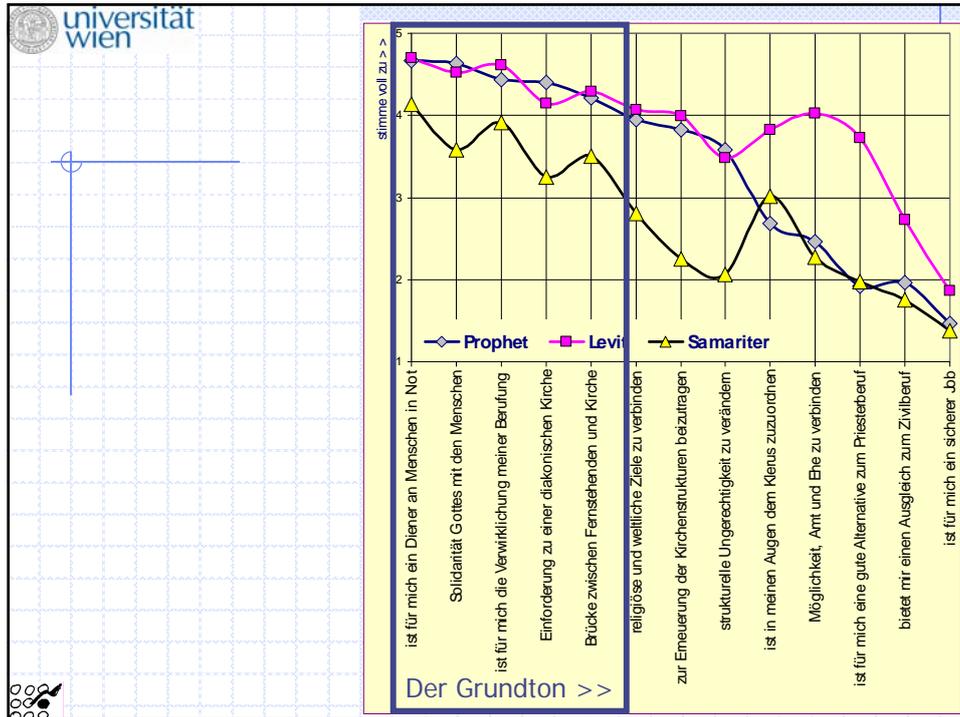
 universität
wien

Der Beruf des Diakons

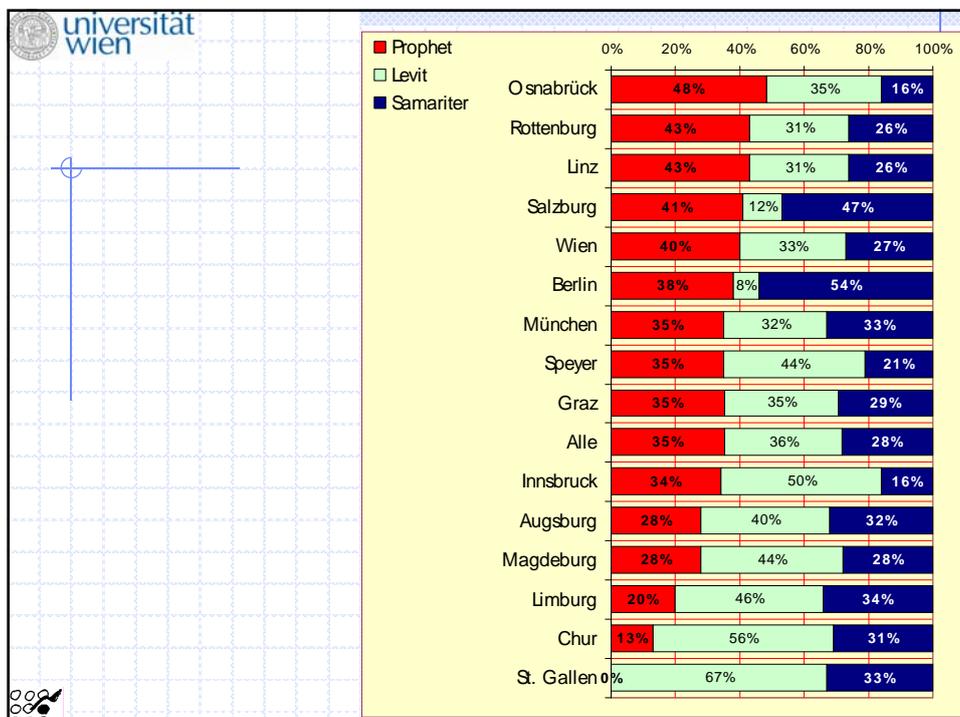
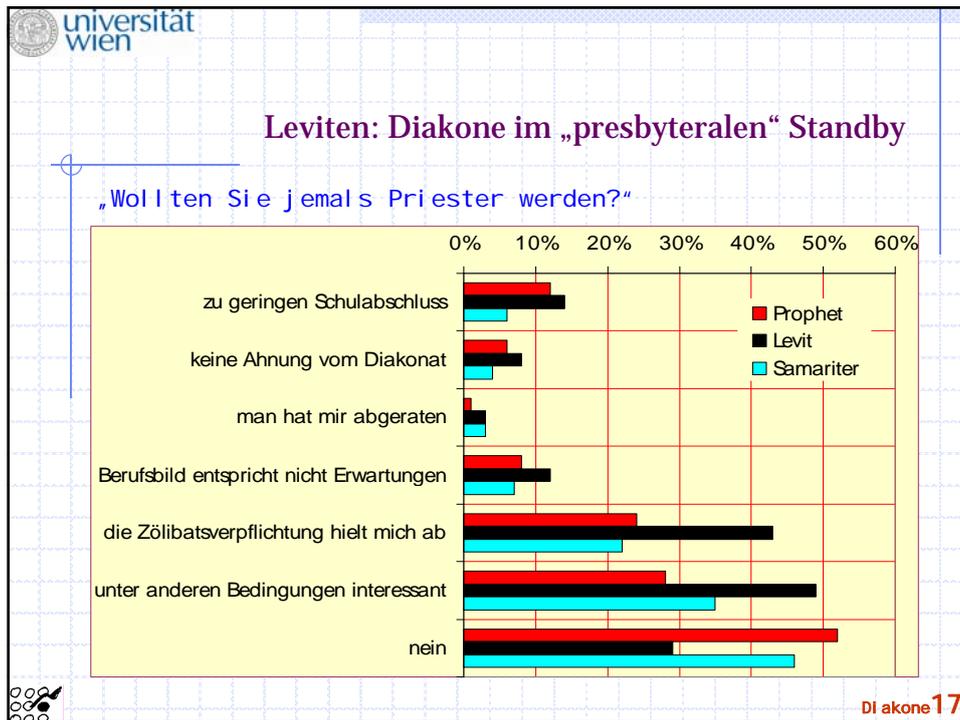
- ◆ ... ist für mich eine Brücke zwischen Fernstehenden und Kirche. [139]
- ◆ ... ist in meinen Augen dem Klerus zuzuordnen. [140]
- ◆ ... ist für mich ein Diener an Menschen in Not. [141]
- ◆ ... bietet mir einen Ausgleich zum Zivilberuf. [142]
- ◆ ... ist für mich die Möglichkeit, Amt und Ehe zu verbinden. [143]
- ◆ ... ist für mich die Verwirklichung meiner Berufung. [144]
- ◆ ... eröffnet mir eine Möglichkeit, zur Erneuerung der Kirchenstrukturen beizutragen. [145]
- ◆ ... ist für mich die Möglichkeit, religiöse und weltliche Ziele zu verbinden. [146]
- ◆ ... ist für mich ein Zeichen für die Solidarität Gottes mit den Menschen. [147]
- ◆ ... bietet mir die Chance, strukturelle Ungerechtigkeit zu verändern. [148]
- ◆ ... ist für mich eine gute Alternative zum Priesterberuf. [149]
- ◆ ... hängt damit zusammen, dass ich mich in meinem Leben mit schweren Krisen auseinandersetzen musste. [150]
- ◆ ... trägt für mich durch die Einforderung der Diakonie zu einer diakonischeren Kirche bei. [151]
- ◆ ... ist für mich ein sicherer Job. [152]
- ◆ ... hat damit zu tun, dass ich in meinem Leben Leid zu bewältigen hatte. [153]



DI akone 14



- ## Färbungen
- ◆ **Samariter**
 - steht den Menschen in Not bei
 - ◆ **Prophet**
 - steht den Menschen in Not bei
 - will aber auch an den ungerechten Strukturen arbeiten (in der Gesellschaft, in der Kirche)
 - ◆ **Levit**
 - ähnlich dem Propheten
 - zusätzlich aber: Verbindung von Amt und Ehe
 - Orientierung am Priesteramt



 universität
wien

Samariter und Prophet: helfende und politische Diakonie

- ◆ **Helfende Diakonie: Opfer des Unrechts versorgen**
 - kurativ, rehabilitierend, heilend, Unrecht beheben > der gute Samariter
- ◆ **Politische Diakonie: Opfer des Unrechts verhindern**
 - präventiv, vorbeugend, Arbeit an den Verhältnissen (z.B. Weltwirtschaftsordnung, Umbau des Sozialstaates) > Propheten (die den Priestern und Königen ins Gewissen redeten: Amos!)

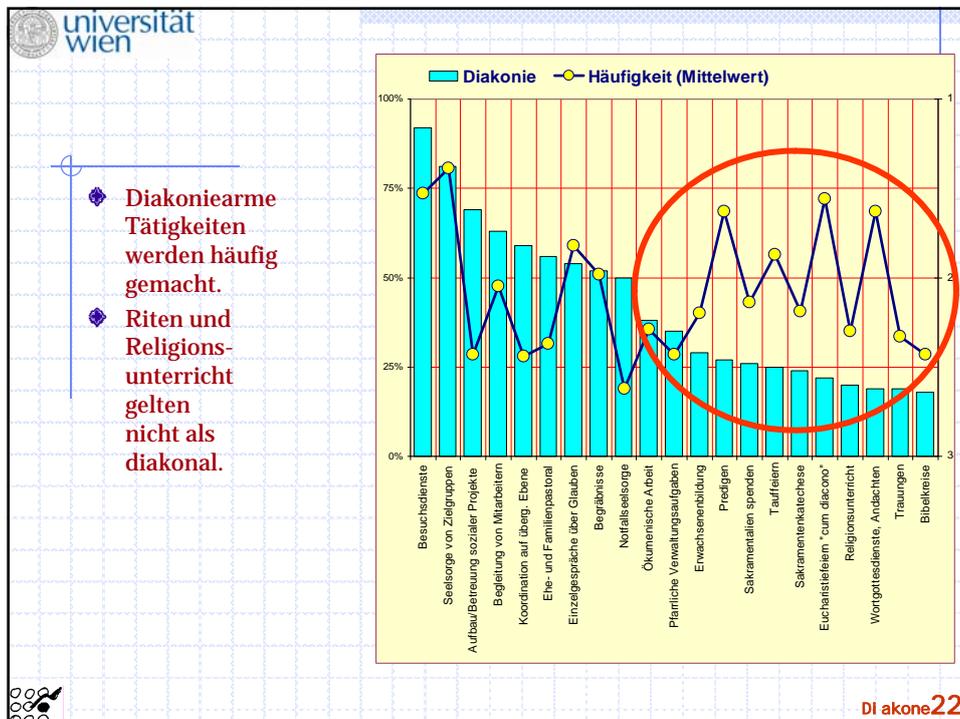
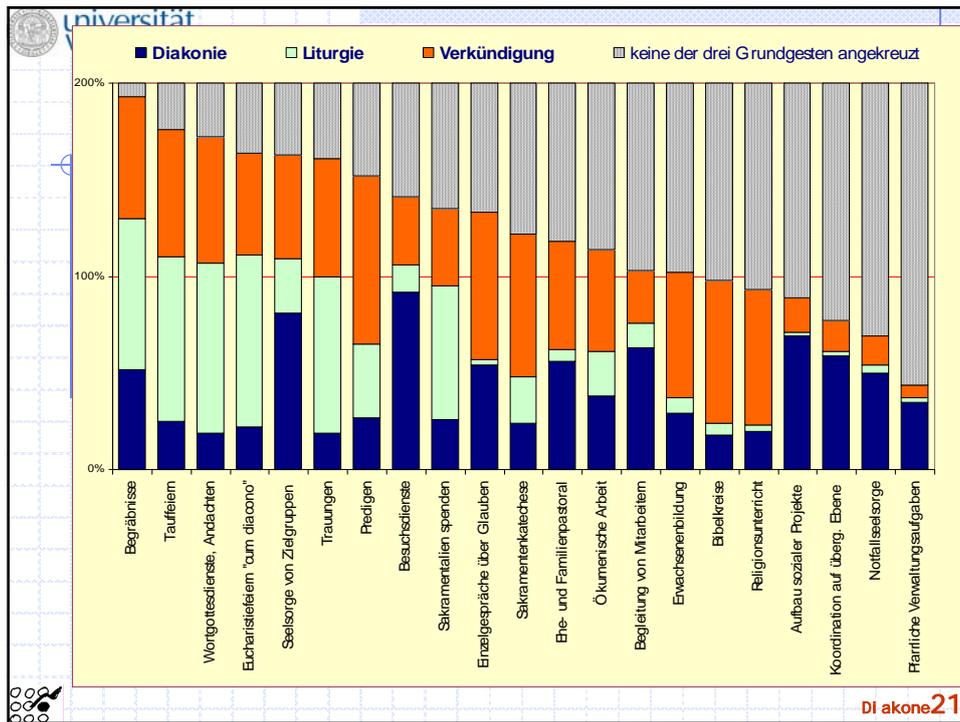


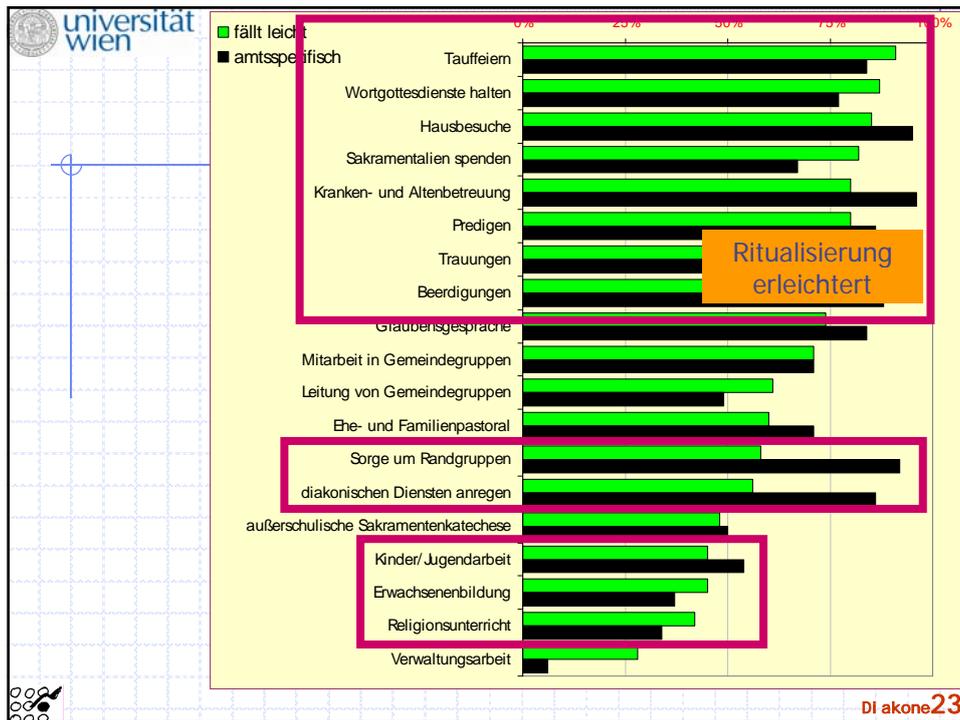
DI akone 19

 universität
wien

Tätigkeiten

DI akone 20





Eintauchen und auftauchen

- ◆ **Untrennbar verwoben sind:**
 - LG 1: Vereinigung mit Gott und der Menschen untereinander
 - Mystik und Politik (Johann B. Metz, Dorothee Sölle)
 - Kontemplation und Aktion (Roger Schutz)
- ◆ „Wer in Gott eintaucht, taucht neben den Armen auf. Und umgekehrt.“
- ◆ Gott und den Nächsten lieben (Jesus)

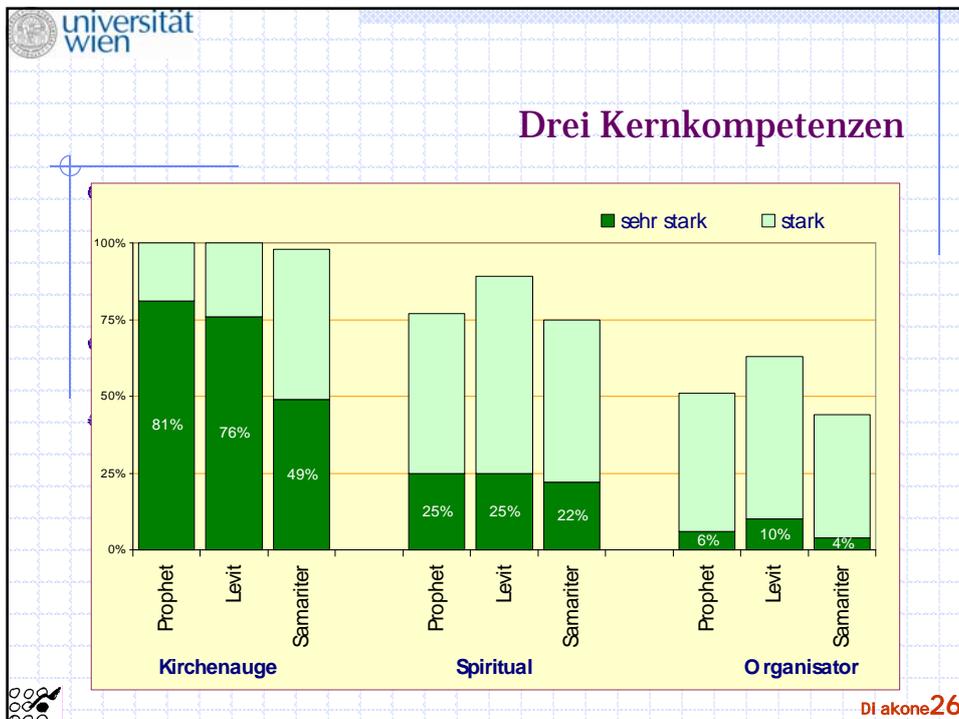
DI akone24

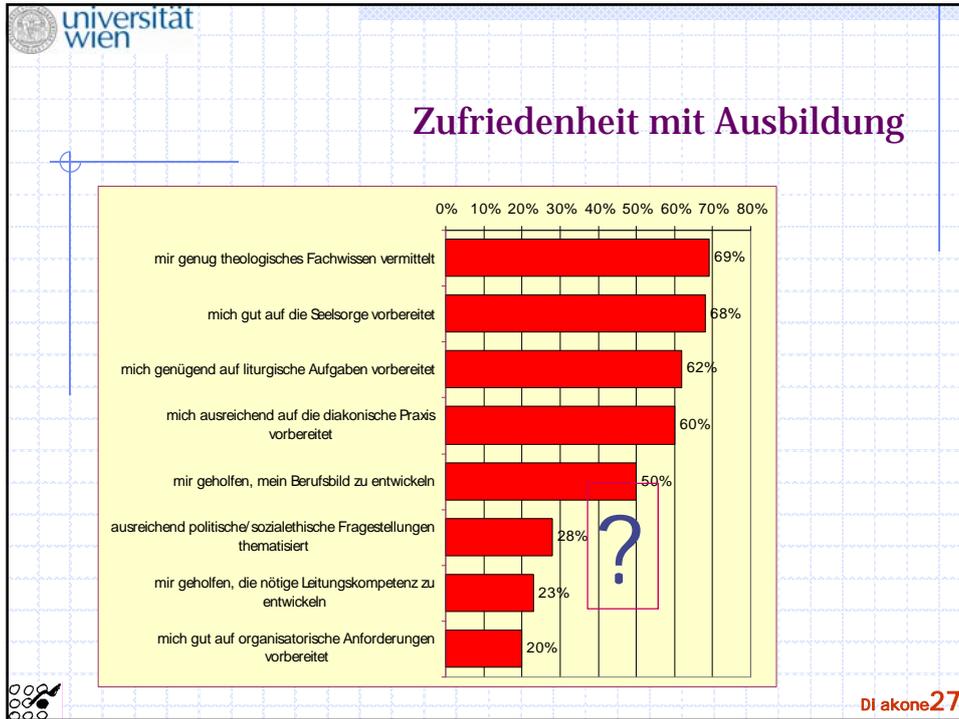


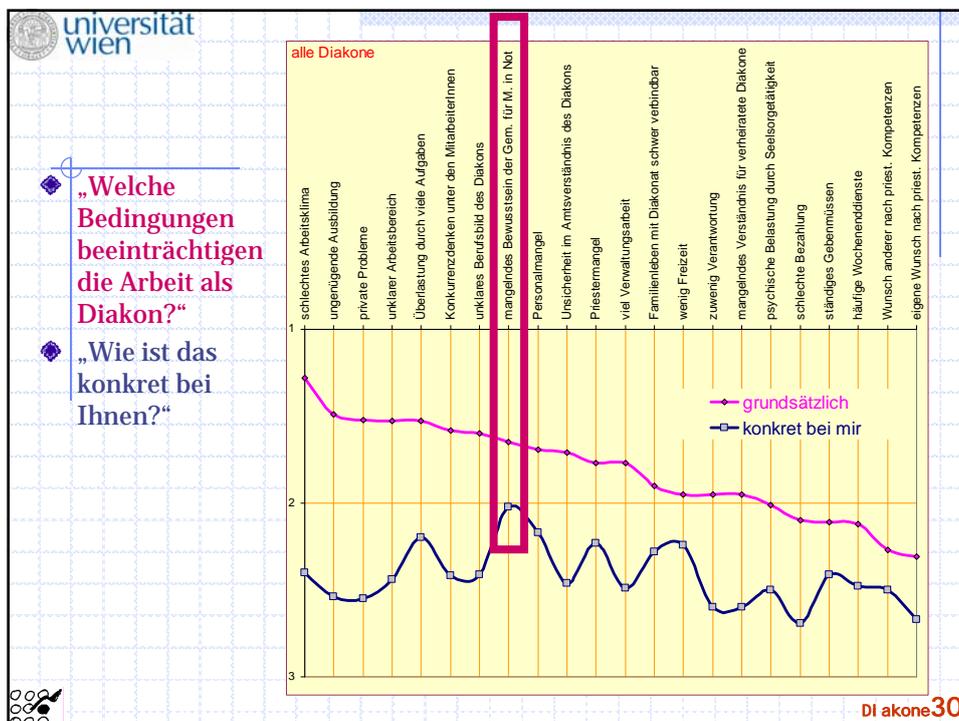
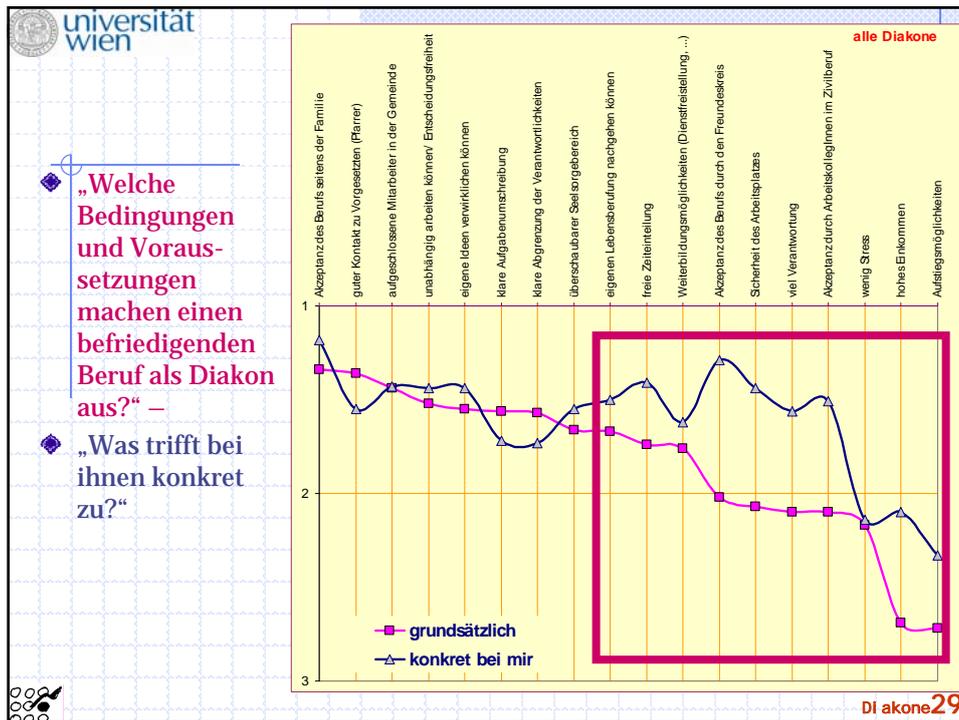
universität
wien

Kompetenzen

DI akone 25





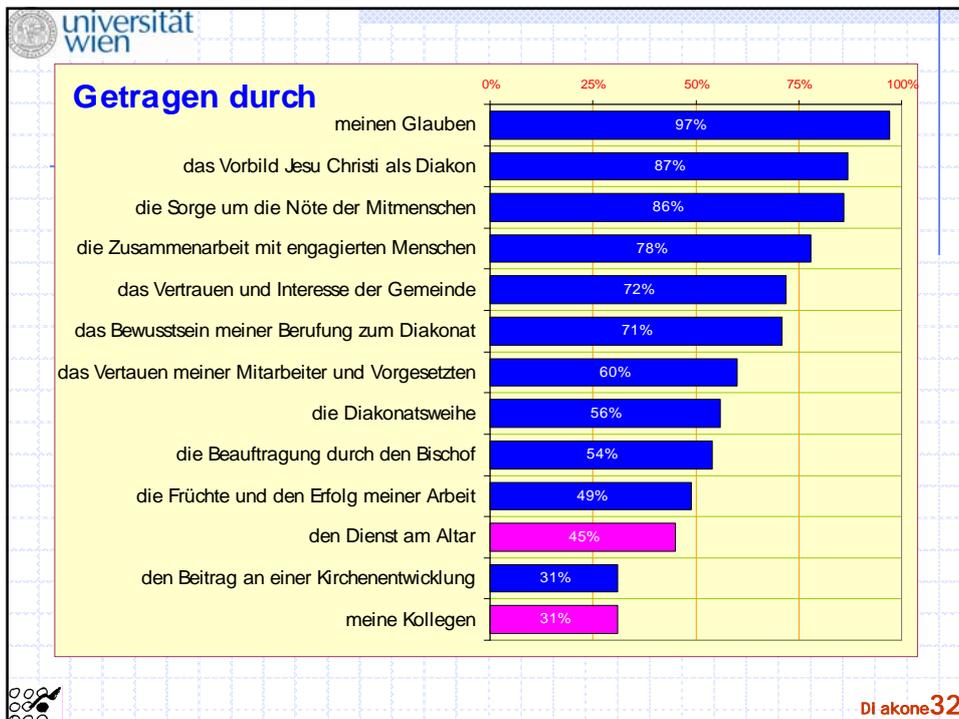


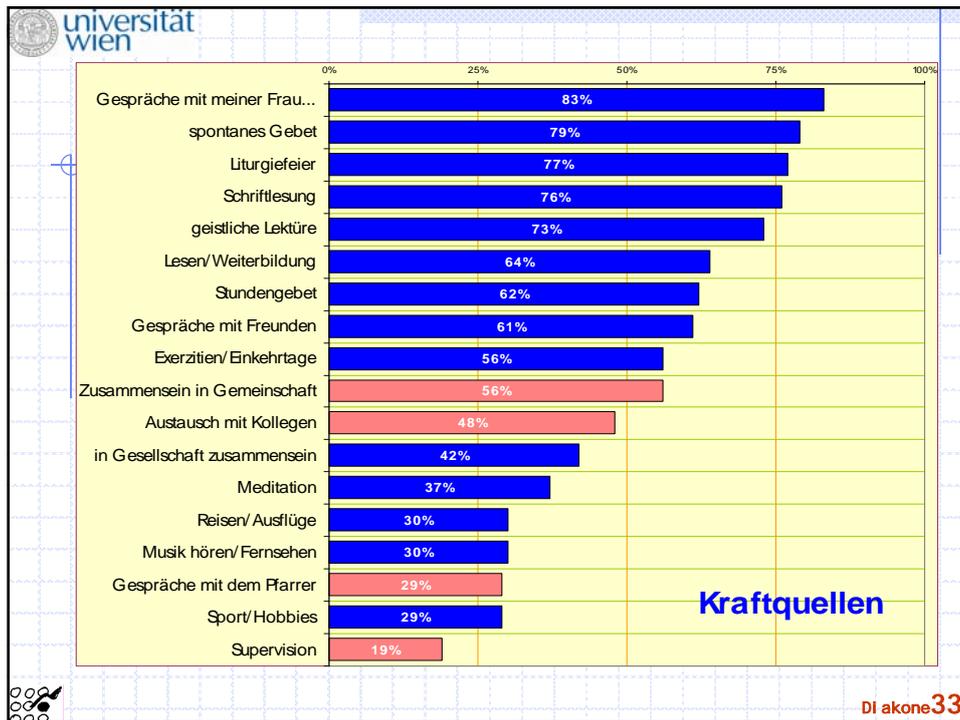


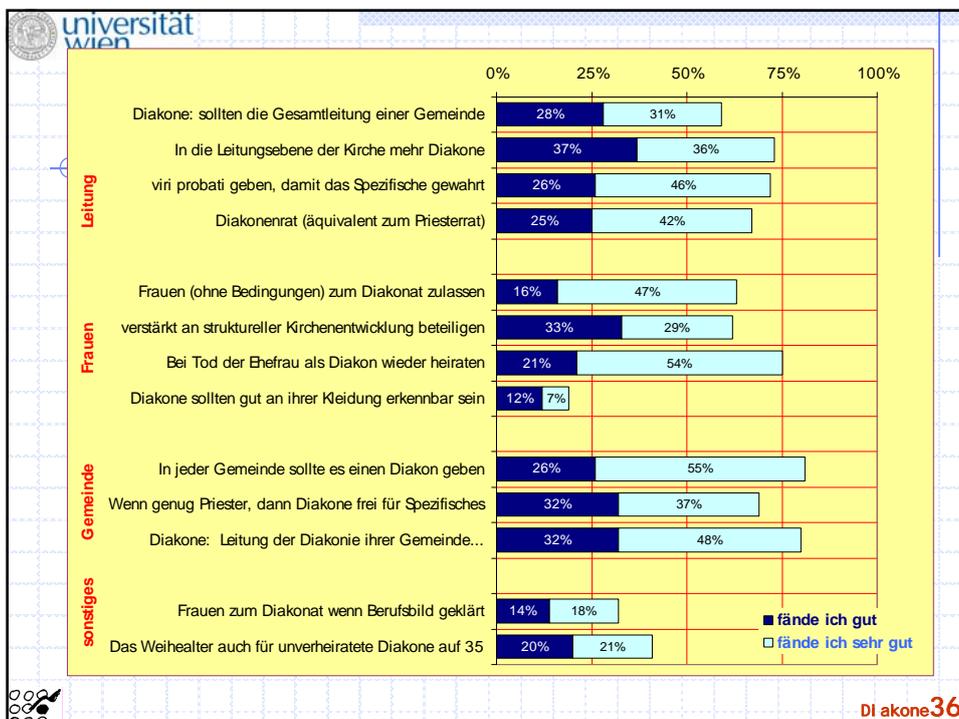
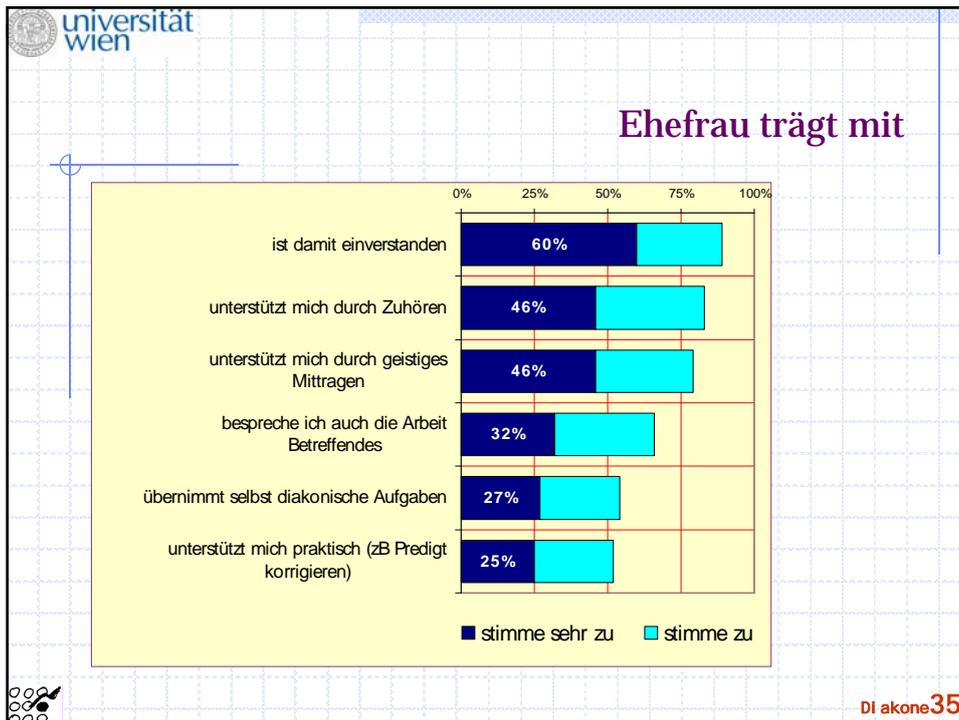
universität
wien

Was trägt

DI akone 31





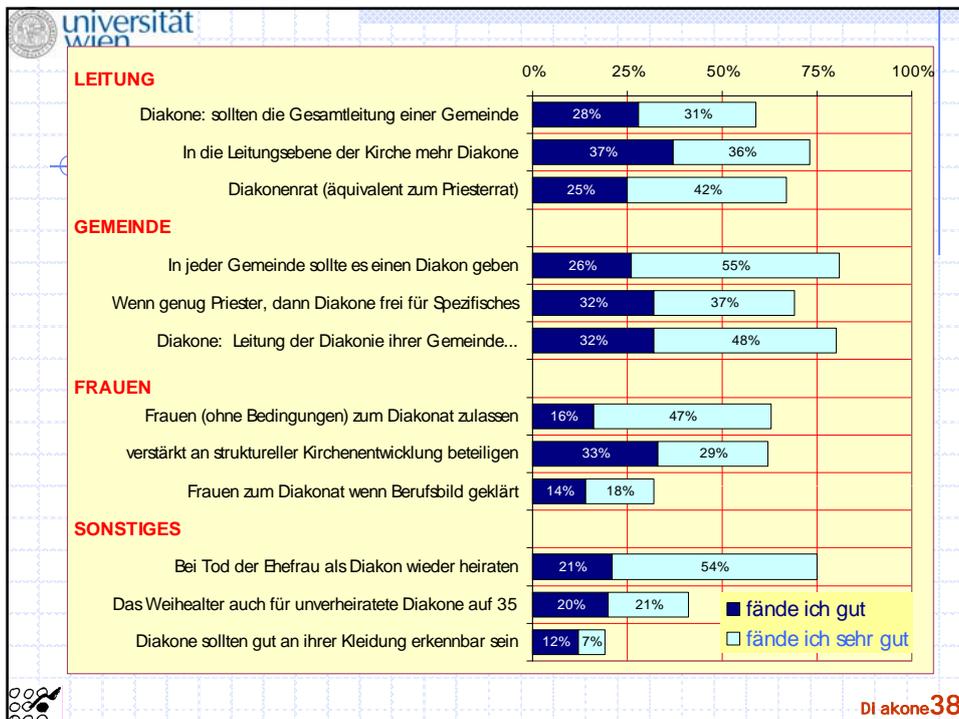




universität
wien

Zukunftsentwicklungen

DI akone 37



 universität
wien

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



 DI akone39

 universität
wien

- ◆ Als Diakone die Gemeinden diakonischer gestalten – **Projektarbeit** – „Unternehmertum“ – Austausch über erfolgreiche Projekte.
- ◆ **Allgemeines Diakonentum** in einer Gemeinde. Viele arbeiten schon diakonal (in ihrem eigenen Lebensfeld). – Aber es geht auch um gemeindliche Diakonie.
- ◆ Gemeinde vom **Objekt zum Subjekt**: überfordert das nicht?
- ◆ **Öffentlichkeitsarbeit.**
- ◆ Typologie: möglichst gemeinsam – Neu-gierig
- ◆ Krankensalbung – wachsende Grauzone – nicht verwischen! – Krankenkommunion.
- ◆ Kollegiale Zusammenarbeit

 DI akone40



universität
wien

- ◆ Auge: Sehnsucht; Familie – Solidargemeinschaft als Glaubende
- ◆ Strukturen verändern – in der Politik. Übernahme politischer Ämter ist aber verwehrt. Diakone an schwacher Stelle.



DI akone41



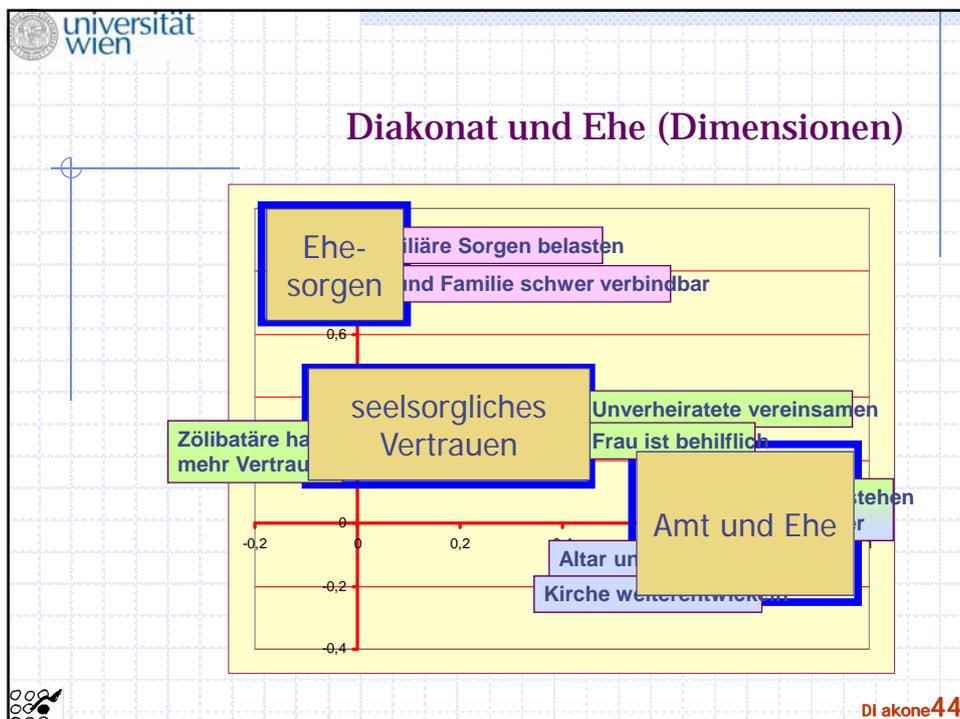
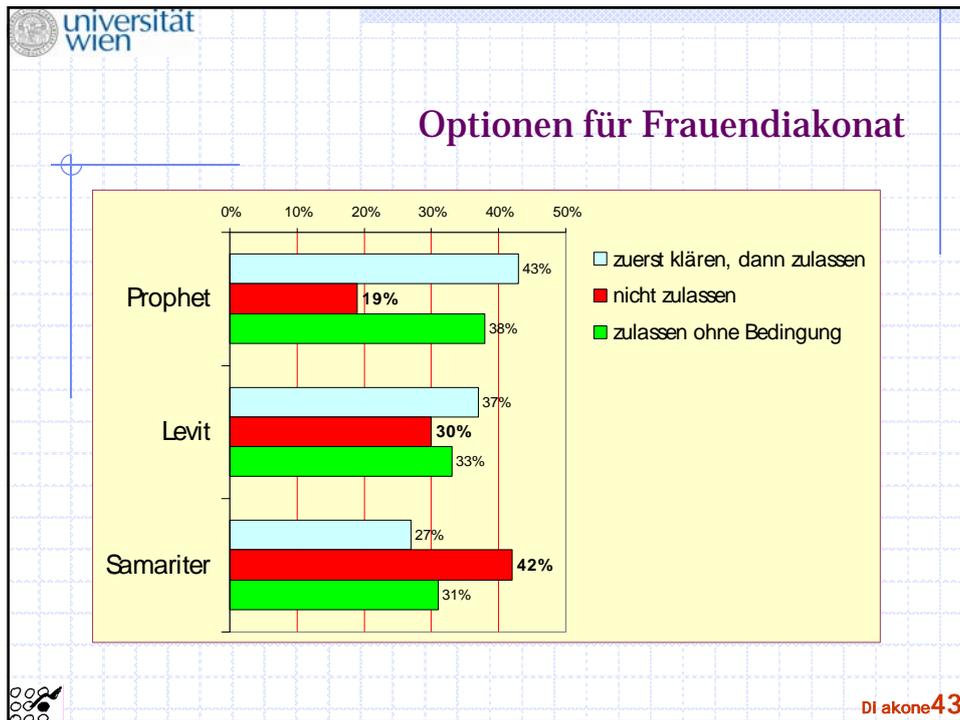
universität
wien

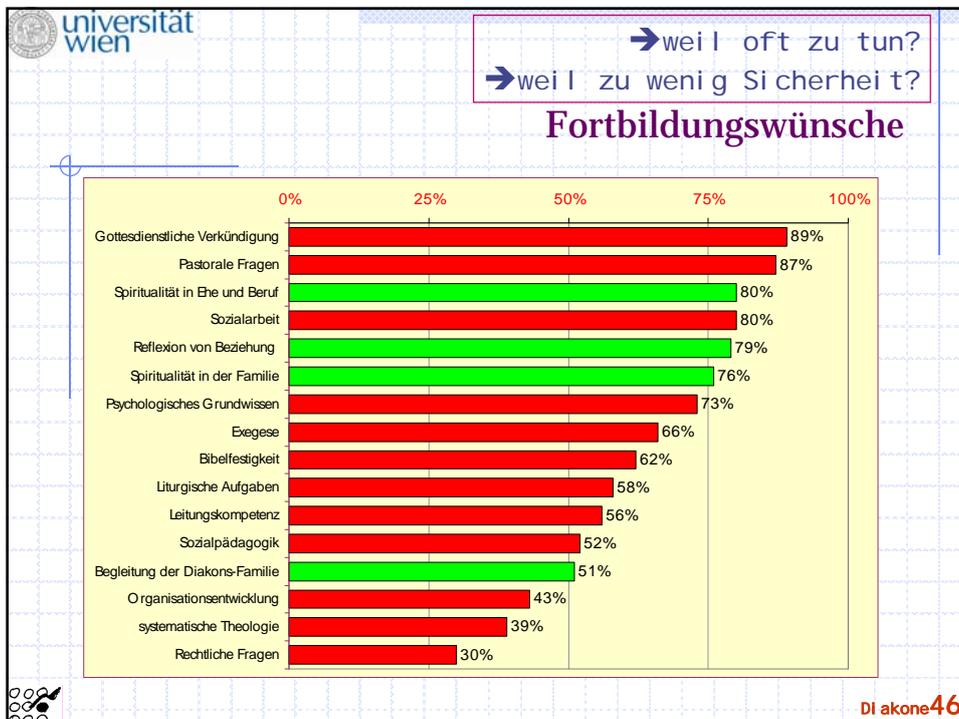
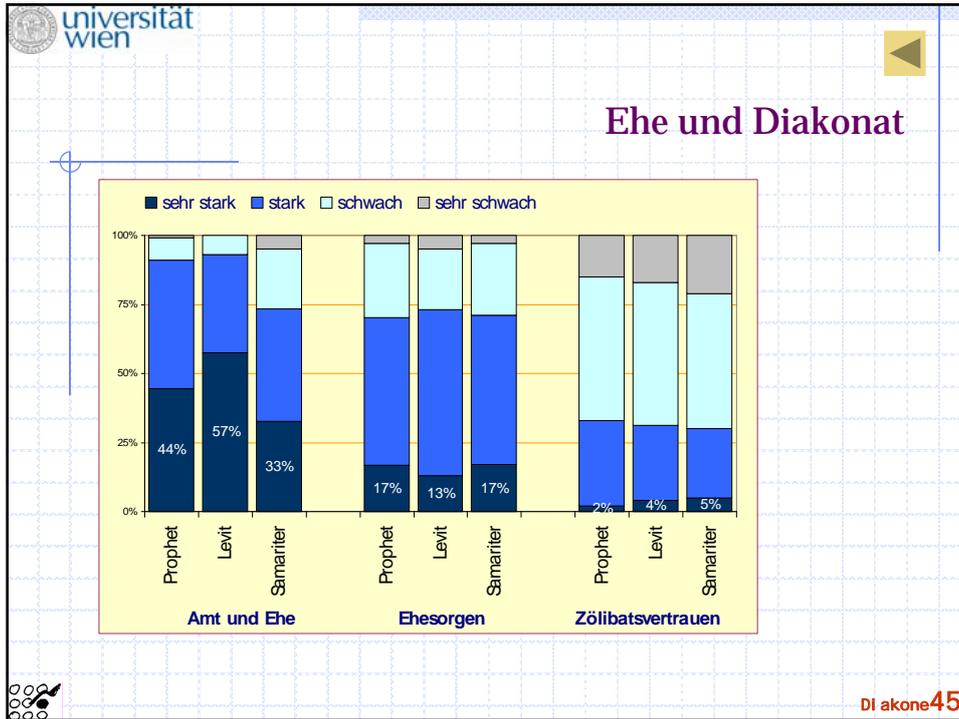
Diakonat für Frauen

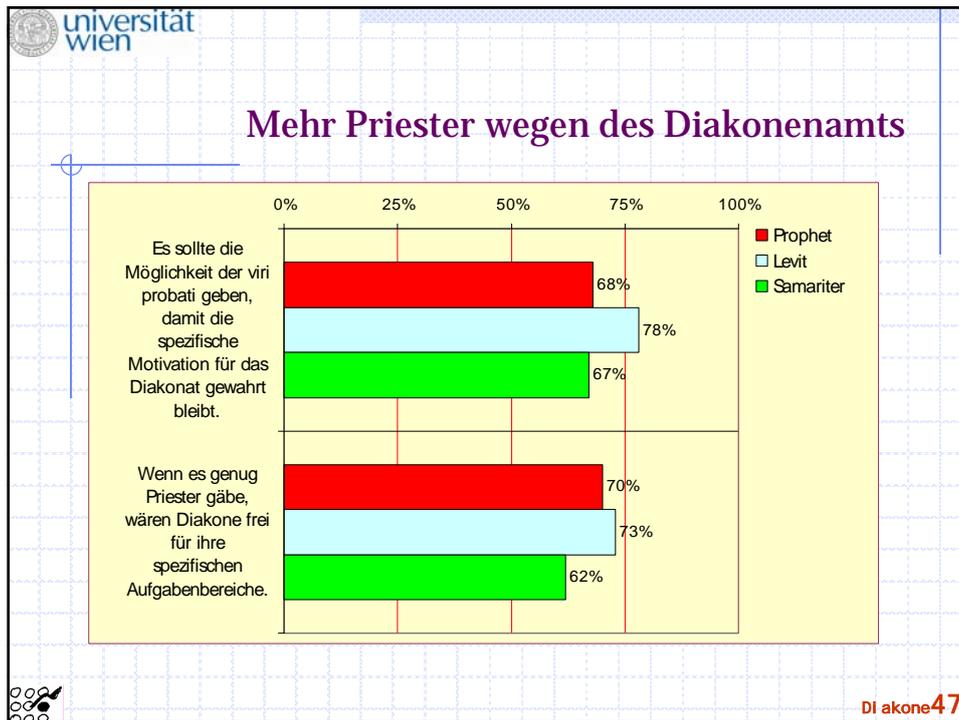
- ◆ „Frauen sollten zum Diakonat erst zugelassen werden, wenn das Berufsbild der Diakone sauber geklärt ist.“
- ◆ „Frauen sollten zum Diakonat zugelassen werden mit der gleichen Ausbildung und den gleichen Arbeitsbereichen.“
 - 29% [„nicht zulassen“]
lehnen beides ab, also keine Öffnung und keine Klärung
 - 36% [„zuerst klären, dann zulassen“]
sind für eine Öffnung mit Klärung
 - 34% [„zulassen ohne Bedingung“]
für eine Öffnung, finden eine vorherige Klärung nicht nötig



DI akone42







universität
wien

Fragen für Gesprächsgruppen

- ◆ Welche Bereiche und Erkenntnisse waren für mich neu und wichtig? Warum?
- ◆ Was habe ich nicht verstanden, wo möchte ich nachfragen?
- ◆ Wo möchte ich widersprechen, bin anderer Meinung und warum?

DI akone48